

Nr. 11 - Samstag, 06. Juni 2020



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



**WIR SIND
FAIRTRADE
TOWN!**

Stadt **Bedburg**



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Die letzten Wochen haben uns oft das Gefühl gegeben, alles und jeder drehen sich um die Eindämmung des Coronavirus – und in weiten Teilen des Alltags ist das nach wie vor der Fall. Dass wir uns weiter disziplinieren ist und bleibt wichtig, damit wir von einer zweiten Ansteckungswelle verschont bleiben.

Der denkende Mensch ist jedoch lernfähig und so sind viele Corona-Neuheiten, wie das Tragen einer Schutzmaske, für die meisten von uns mittlerweile eine – vorübergehende – Normalität geworden. Danke dafür!

Das gibt uns den nötigen Raum, unsere Konzentration wieder mehr auf weitere dringende Projekte für unsere Zukunft zu lenken. Der Zeitpunkt hätte also nicht besser gewählt sein können, dass Bedburg gleich bei vier von 83 Projekten beteiligt ist, die die Zukunftsagentur Rheinisches Revier jetzt der Landesregierung zur Beschleunigung des Strukturwandels empfohlen hat. Zwei der Projekte sind in Bedburg und bei zwei weiteren, wie beispielsweise gemeinsamen Stadtwerken, arbeiten wir mit Bergheim und Elsdorf zusammen.

Die Zukunft der Energiegewinnung liegt in der Produktion von Wasserstoff. Wir möchten künftig die ungenutzte Energie aus unserem Windpark ökologisch weiterverarbeiten und Wasserstoff erzeugen. Dazu planen wir zusätzlich Speichertanks und Wasserstoffladestellen, damit der Kraftstoff der Zukunft direkt für „grüne“ Mobilität und gewerbliche Nutzung gebraucht werden kann. Emissionsarm und nachhaltig – die Energie für die Menschen im Land käme somit auch künftig aus unserem Revier, perfekter kann der Strukturwandel nicht umgesetzt werden.

Den zweiten Bedburger Vorschlag habe ich mir im letzten Jahr mit dem inzwischen leider verstorbenen Klaus Lennartz in Landsberg am Lech angesehen und war sofort begeistert. Wenn die Empfehlung von der Landesregierung geprüft und die Förderung bestätigt wird, können wir ab 2021 das zweite Industrial Maker Space Deutschlands in Bedburg errichten.



Wir werden mit den erfahrenen Partnern aus Landsberg eine professionelle Innovationswerkstatt für Industrie, Gewerbe, Innovatoren und Start-ups einrichten. Das Thema heißt Gemeinsam mehr erreichen – verschiedene Nutzer, die ihre eigenen Anlagen betreiben, teilen unter dem gemeinsamen Dach ihr unternehmerisches Denken und ihr „Know-how“ mit den anderen Teilnehmern. Gemeinsam werden Anlagen, Büros und Werkstätten genutzt, was kosteneffizienter ist und die gemeinsame Unterstützung ebenso wie das Tempo von Entwicklungen fördert. Es klingt wie ein Film, aber ich habe gesehen, wie hervorragend es funktioniert und wie alle Beteiligten ihren unternehmerischen Erfolg herausziehen. Bei uns entsteht ein Angebot für den Mittelstand vor Ort und Bedburg kann als Wirtschafts- und Industriestandort künftigen Interessenten hervorragende Rahmenbedingungen anbieten.

Das Industrial Maker Space ist 4.000 qm groß und der Bau orientiert sich an der neuen Ressourcenschutzsiedlung, die in Bedburg gebaut wird. Damit entstünde erstmalig ein Industriegebäude nach diesen strengen ökologischen Vorgaben.

Glauben Sie mir, als wir unseren ersten Stern als „substantielle Projektidee“, also die Empfehlung von der ZRR, bekommen haben und damit der wichtigste Schritt für die Förderung getan war, da war ich stolz und überglücklich, denn alle Vorhaben garantieren uns viele Arbeitsplätze, sind spannende innovative und dennoch alltagstaugliche Unternehmungen.

Wir werden über alle eigenen und gemeinsamen Projekte sowie über den Ablauf zur Förderung und Umsetzung in Kürze ausführlich informieren.

Deshalb, achten Sie weiter auf die Gemeinschaft und auf sich – wir brauchen Euch alle hier. Bleiben Sie gesund!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Sascha Solbach". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Bürgermeister Sascha Solbach

Kohleausstieg:

25. Mai 2020

Eine Kopie dieses Schreibens geht gleichlautend an:

Herrn Bundesfinanzminister Olaf Scholz
Herrn Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier
Die Abgeordneten der Kohleregionen im Deutschen Bundestag

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,

vor rund einem Jahr haben wir – die BürgermeisterInnen und VertreterInnen der drei Braunkohlereviere in der Lausitz, in Mitteldeutschland und im Rheinischen Revier – uns das erste Mal gemeinsam in Form einer Erklärung an Sie alle gewendet. Wir haben mit den Fraktionen der im Bundestag vertretenen Parteien zahlreiche Gespräche geführt und immer große Zustimmung für die kommunalen Positionen gefunden. Insbesondere die Besuche bei SPD, CDU, Bündnis '90/Die GRÜNEN und bei der Linken haben uns darin bestätigt, dass unsere Forderungen richtig sind. Ebenfalls haben wir uns im Rahmen einer Art Anhörung vor Teilen des Wirtschaftsausschusses klar geäußert und Positionen der kommunalen Familie dargelegt. Im Januar dieses Jahres haben wir in der Hohenmölsener Erklärung vom 21.01.2020 direkt im Anschluss an den neuen Gesetzesentwurf zum Kohleausstieg nochmals gemeinsam Position bezogen und im Hinblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren wichtige kommunale Leitlinien definiert. In dieser Erklärung beziehen wir uns auf ein Positionspapier von SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem Januar 2020, welches von Abgeordneten aus den Kohleregionen unterzeichnet wurde und unterstützten dies vollumfänglich. Dies wird, nach unserem Wissensstand, von einer großen Gruppe von Abgeordneten aus den Fraktionen des deutschen Bundestages der betroffenen Braunkohleregionen ebenfalls unterstützt.

In der Zwischenzeit ist viel passiert. Zum einen sind die Kommunen ebenso wie Bund und Länder damit beschäftigt, die Folgen der Corona-Pandemie zu lösen und in einen neuen Alltag hinein zu finden, der uns alle sehr fordert. Gleichzeitig laufen die Gesetzgebungsverfahren zum Kohleausstiegs- und zum Strukturstärkungsgesetz nun weiter.

Wie wir feststellen, gibt es zahlreiche Bund-Länder Gespräche und ebenso zahlreiche Verhand-

Bürgermeisterkonferenz der Tagebauanrainer und Kraftwerksstandorte der drei Braunkohlereviere Lausitz, Mitteldeutsches Revier und Rheinisches Revier wendet sich an Bundeskanzlerin Merkel

Gemeinsamer Appell der BürgermeisterInnen und VertreterInnen der drei Braunkohlereviere in der Bundesrepublik Deutschland

lungen zwischen den Regierungsfractionen und den zuständigen Ministerien der Bundesregierung. Leider stellen wir auch fest, dass die kommunale Familie in diese Gespräche nicht eingebunden ist. Ebenso gibt es keine, oder nur sehr lückenhafte Informationen der Berichterstatter aus den Fraktionen.

Daher wenden wir uns heute – am Tag der weiteren Anhörung im Bundestag – an Sie alle. Für uns Kommunen gibt es grundlegende Punkte, die nicht immer wieder neu verhandelt werden sollten, da sie allen im Verfahren Beteiligten Sicherheit geben und bereits mehrfach Konsens waren. Zu diesen Punkten gehören:

1. Eine verbindliche Finanzierung des Ausstiegs und der Strukturstärkung in Höhe von 40 Mrd. €. Dieses Geld muss durch Bildung eines Sondervermögens für die kommenden 20 Jahre abgesichert werden. Alle „bis zu“-Formulierungen müssen endlich gestrichen werden – es gibt einen guten Grund, warum diese Summe verhandelt wurde. Wir bitten um einen Bund-Länder Vertrag, der dieses Sondervermögen auch formal absichert.

2. Zentral ist eine Fokussierung auf die Kernreviere. In allen Braunkohlereviere haben sich Initiativen gebildet, welche die Kommunen umfassen, die heute am stärksten abhängig von der Braunkohlewirtschaft sind. Es muss der Grundsatz gelten, dass Zukunftsinvestitionen dort getätigt werden, wo Arbeitsplätze und Wertschöpfung wegfallen. Ein großzügiges „Förderkonzept der Gießkanne“ lehnen wir ab. Wir, die Kommunen der Kernreviere, tragen die Hauptlast des Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung. Bei uns brechen verlässliche Gewerbe- und Einkommenssteuerteile aus den kommunalen Haushalten weg, wir haben lokale Arbeitsmärkte, die über Jahrzehnte auf die Braunkohleindustrie fokussiert waren und hier muss die Bergbaufolgelandschaft attraktiv gestaltet werden. Damit wir den Umbau stemmen können, muss es privilegierte Förderungen der Kernreviere geben.

3. Damit unsere Unternehmen in den Regionen



Die gemeinsame Stellungnahme bereiteten die BürgermeisterInnen und VertreterInnen der drei Braunkohlereviere in Zeiten der Corona-Pandemie per Videocall vor.

sich auf den Wandel einstellen können, alte Abhängigkeiten und Geschäftsmodelle verändern können, fordern wir weiterhin eine gesonderte Fördermöglichkeit für die regionale Wirtschaft nach Artikel 104b, 104c und 91a des Grundgesetzes. Damit neue Industrie in den Revieren entstehen kann und bestehende Unternehmen neue Geschäftsfelder entwickeln oder ausbauen können, fordern wir für unsere Unternehmen Investitionszulagen und Sonderabschreibungsmöglichkeiten für einen begrenzten Zeitraum.

4. Weiteres zentrales Element sind neue Möglichkeiten der Planungsbeschleunigung. Hier haben wir bereits mehrfach die Idee von zeitlich und räumlich beschränkten Sonderplanungszonen in den Kernrevieren ins Spiel gebracht. Wir sind immer noch der Meinung, dass dieses Modell helfen wird, die Akzeptanz der Strukturwandelmaßnahmen in den Regionen deutlich zu erhöhen. Dazu soll beispielsweise im Regelverfahren der Aufstellung eines Bebauungsplanes generell die Regelungen des §13 und §13a BauGB („beschleunigtes Verfahren“) befristet anwendbar werden. Um die geordnete Entwicklung des Gemeindegebietes sicher zu stellen, sollen nur entsprechende Verfahren zulässig sein, die

der Entwicklung neuer Gewerbe- oder Energieerzeugungsstandorte dienen (entsprechend der Baunutzungsverordnung sind dies: GE- oder GI- Gebiete sowie sonstige Sondergebiete für Hafengebiete, Hochschulgebiete und Gebiete für Anlagen, die der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung erneuerbarer Energien dienen. Zusätzlich sollen Ansätze erleichtert werden, die dabei eine verstärkte Integration von Urbanität und funktionaler Mischung anstreben).

Außerdem fordern wir, dass zur Planungsbeschleunigung für alle Straßenbau- und Schienenprojekte in den Revieren das Bundesverwaltungsgericht erste und einzige Gerichtsinstanz für sämtliche Streitigkeiten ist. Konkret bedeutet dies, dass der Artikel 2 um alle Bundesfernstraßen aus der Anlage 4 Abschnitt 1 und Anlage 5 Abschnitt 1 ergänzt wird. Ebenso sollen alle Bundesschienenwege aus der Anlage 4 Abschnitt 2 und Anlage 5 Abschnitt 2 in Artikel 3 aufgenommen werden. Zur weiteren Beschleunigung von Straßenprojekten soll in §20 für die in Anlage 4 Abschnitt 1 genannten Bundesfernstraßen analog zu §21 für zusätzliche Schienenwege der verkehrliche und volkswirtschaftliche Nutzen für die Planfeststellung durch den Gesetzgeber fest-

gestellt werden. Die hierdurch geschaffenen Flächen könnten sodann erschlossen werden und für Unternehmen der Pharmaindustrie, Lieferanten für Automobilindustrie und sonstige Gewerbe, Produktionsstätten genutzt werden, um die Unabhängigkeit unserer Wirtschaft für bevorstehende Globale Erscheinungen, vergleichbar der Corona-Pandemie, zu stärken. Die Ziele der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung könnten somit erreicht werden. Diese Maßnahmen sichern zudem die Arbeitsplätze der Baubranche. Um die Energiewende zu erreichen, müssen zudem die Kommunen und Länder in die Lage versetzt werden, die notwendige Ladeinfrastruktur für Wasserstoffmobilität oder Elektromobilität auszubauen. Dies würde in der Folge zu neuen Innovationen und Entwicklungen in der Automobilindustrie beitragen.

5. Die Reviere haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Projektideen für einen gelingenden Strukturwandel entwickelt. Diese können zeitnah umgesetzt werden und helfen, zum einen den Strukturwandel zügig einzuleiten und zum anderen damit auch Corona bedingte negative Wirtschaftseffekte durch ein gezieltes antizyklisches Investitionsverhalten zu mindern und die Gesamtwirtschaft somit zu stabilisieren. Durch die von uns genannten verschlankten Planungsprozesse und ein gezieltes und zügiges Projektauswahlverfahren in den Regionen können nachhaltige Impulse gesetzt werden und aktuelle Verfügbarkeiten von Planungsbüros und Architekten für ein schnelles Wiederanfahren der Wirtschaft in Kombination mit einer Beschleunigung des Strukturwandels gelingen. Wenn wir jetzt an den richtigen Stellen investieren, zahlt das auch auf den gesamten Bereich der Energie-



Tagebau Garzweiler im Rheinischen Revier.

wende ein. Ebenfalls müssen hierzu die Kommunen und Länder in die Lage versetzt werden, die notwendige Ladeinfrastruktur für Wasserstoffmobilität oder Elektromobilität auszubauen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die BürgermeisterInnen der Kommunen in den Braunkohleregionen, sind nach wie vor bereit, den Wandel zu gestalten, wollen produktiver Partner sein – auch und gerade vor der zusätzlichen Herausforderung der Corona-Pandemie. Diese Pandemie verdeutlicht, wie wertvoll die von uns allen geleistete Arbeit der vergangenen Jahre nun sein kann. Wir haben neue Instrumente für eine dynamisierte wirtschaftliche Entwicklung für einen gelingenden Strukturwandel entwickelt, welche eine Blaupause für den Neustart der deutschen Wirtschaft während und nach der Corona-Pandemie sein kann.

Wir hoffen in dieser besonderen Zeit auf Ihre Unterstützung und bieten uns als Partner vor Ort nochmals ausdrücklich an – wir kennen lokale

Herausforderungen und Chancen und können jederzeit helfen, eine gemeinsame Erfolgsgeschichte neu zu schreiben. Dafür bedarf es allerdings einer engen Kommunikation und auch einer Beweglichkeit auf ALLEN Seiten. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Kommunen nichts Unmögliches fordern, sondern von Pragmatismus getrieben nach Lösungen für riesige Herausforderungen suchen. Lassen Sie uns den weiteren Weg partnerschaftlich zu Ende gehen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören, kommen aber auch unaufgefordert auf Sie zu.

Für die deutschen Braunkohlereviere

Christine Hertier und Torsten Pötzsch
Lausitzer Revier

Marcel Schneider
Mitteldeutsches Revier

**Sascha Solbach, Andreas Heller
und Thomas Hissel**
Rheinisches Revier

Neue Spielfläche „Im Kamp“ in Kirchtroisdorf kann ab August / September erobert werden

Die lang ersehnte Kinderspielfläche „Im Kamp“ in Kirchtroisdorf wird sich in den kommenden Monaten in eine Seefahrer- und Abenteuer-Spielwelt verwandeln. Im Rahmen einer Beteiligungswerkstatt der Stadt Bedburg hatten im November 2019 u. a. zahlreiche Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse für den Spielplatz in die Planungen mit eingebracht.

Seitdem haben die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung tatkräftig daran gearbeitet, die vielen Ideen und Anregungen mittels einer Ausschreibung in die Tat umzusetzen. Mitte Mai wurde einem sehr kreativen Angebot schließlich der Zuschlag erteilt. Knapp 100.000 € investiert die Stadt Bedburg insgesamt in die Herstellung der neuen Spielfläche, die Ende August / Anfang September dieses Jahres eröffnet wird.

Dann warten spannende und erlebnisreiche Spielgeräte auf die Kinder, darunter ein großes Spielschiff sowie eine vielseitige Sandspielanlage. Auch Schaukeln, Federtiere und Sitzgruppen werden auf der neuen Fläche nicht fehlen.



Auf einem solchen Spielschiff können die Mädchen und Jungen in Kirchtroisdorf demnächst die sieben Weltmeere erobern.

Bedburg ist „Fairtrade-Stadt“

Was ursprünglich als große Verleihung geplant war, wurde aufgrund der Corona-Verordnungen am 28. Mai 2020 im kleinen Kreis zelebriert: Gemeinsam nahmen Bürgermeister Sascha Solbach, der Leiter der Stabsstelle Soziale Stadt Jürgen Schmeier und Alfred Walter vom EINE-WELT-Kiosk die „Fairtrade-Stadt“-Urkunde entgegen. Damit wurde Bedburg nun ganz offiziell als 683. Kommune in Deutschland von Fairtrade Deutschland ausgezeichnet.

Seit 2018 nimmt sich eine Steuerungsgruppe rund um das Team des EINE-WELT-Kiosks dem Thema fairer Handel an und konnte die Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns schnell erfüllen. Den zahlreichen AkteurlInnen aus Stadtverwaltung, Vereinen, Kirchen, Schulen sowie Einzelhandel und Gastronomie (Caballito, EHRlich & Lecker, Da Lorenzo, Landhaus Danielshof, Café Kraus, Bedburger Bauernlädchen) ist es zu verdanken, dass in Bedburg der Fairtrade-Gedanke in vielen Bereichen des städtischen Lebens integriert wurde. Übrigens: Bereits 1998 wurden Produkte aus fairem Handel erstmals durch den EINE-WELT-Kiosk der Pfarrgemeinde St. Lambertus angeboten.



„Gemeinsam freuen sich (v.l.) Bürgermeister Sascha Solbach, der Leiter der Stabsstelle Soziale Stadt Jürgen Schmeier und Alfred Walter vom EINE-WELT-Kiosk über Bedburgs Auszeichnung zur „Fairtrade-Stadt“.“

„Ich bin sehr stolz darauf, welchen Einsatz unsere Stadt und besonders alle an der Steuerungsgruppe Beteiligten für einen fairen Handel mit dem globalen Süden und einen nachhaltigen Konsum für mehr Gerechtigkeit zeigen. Für dieses Engagement möchte ich mich von Herzen bedanken. Ob mit dem Verkauf und der Nutzung fairer Produkte oder durch Aufklärungsarbeit, wir in Bedburg tragen unseren Teil dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines gerechten Welthandels zu stärken und zeigen, dass globa-

les Denken und lokales Handeln funktionieren“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

„In der öffentlichen Beschaffung, im Stadtmarketing, in Gastronomie und Handel, in Schulen und Vereinen bringt die Kampagne neue Partner zusammen und entwickelt eine eigene Dynamik in der Kommune. Mit ihrem Engagement tragen die Fairtrade-Towns auch dazu bei, die Entwicklungsziele der UN in die Praxis umzusetzen“, so Dieter Overath, Vorstandsvorsitzender vom Verein TransFair, der die Kampagne trägt.

Den ausführlichen Bericht finden Sie zum Nachlesen auf www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“). Unter den Stichpunkten „Global Nachhaltige Kommune NRW“ und „Fairtrade-Town“ gibt es hier auch weitere Informationen zum Thema.

Wer die Arbeit der Steuerungsgruppe aktiv unterstützen oder Produkte anbieten möchte, kann sich an die Stabsstelle Soziale Stadt (j.schmeier@bedburg.de; 02272 / 402 170) oder Alfred Walter vom EINE-WELT-Kiosk (saawalter@t-online.de; 02272 / 3610) wenden.



12. Bedburger Theatersommer – 2020 als Online-Ausgabe

Für gewöhnlich findet der Bedburger Theatersommer vor traumhafter Kulisse und zahlreichen Gästen auf der Schlosshalbinsel statt, 2020 lassen das die aktuellen Corona-Verordnungen jedoch nicht zu. Kurzerhand verlegt die Stadt Bedburg die 12. Ausgabe der beliebten Veranstaltung daher ins Netz. **Ab Freitag, dem 12. und Samstag, dem 13. Juni 2020** erleben Sie auf dem **YouTube-Kanal der Stadt Bedburg** mit „Innen 20, außen ranzig“ und „Ist das Sex oder kann das weg?“ zwei erstklassige und komische Theaterstücke des renommierten Ensembles „Fischer & Jung“. Bereits erworbene Tickets für den Theatersommer können bei der Stadt Bedburg (Herr Gregor, Nebenstelle Adolf-Silverberg-Straße, Adolf-Silverberg-Straße 17, 50181 Bedburg, d.gregor@bedburg.de, 02272 402 - 119) zurückgegeben werden.



„Innen 20, außen ranzig“. © Sonja Speck

• Ab Freitag, 12. Juni 2020 online: „Innen 20, außen ranzig“

Ein Comedy-Abend, eine Therapiestunde für Künstler und Publikum. Ein urkomisches Zwischenfazit zweier Männer, die aus eigener Erfahrung wissen, wovon sie reden.

Was macht man mit Mitte 40, in der Mitte des Lebens? Zu jung für die Midlife-Crisis, zu alt für eine YouTube-Karriere? Lade ich die Praktikantin zum Essen ein oder meine Frau? Geh' ich fett essen oder lass ich Fett absaugen? Werde ich Frührentner oder entwickle ich eine App? Gehe ich ins Zenkloster oder in den Swingerclub? Oder einfach ins Nonnenkloster? Vielleicht geht da ja beides?

• Ab Samstag, 13. Juni 2020 online: „Ist das Sex oder kann das weg?“

In diesem schrägen und bissigen Mix aus Komödie und Kabarett prallen zwei Paare mit ihren Wünschen, Sehnsüchten und Vorstellungen von Beziehung aufeinander.

Lebt man nun die freie Liebe, in der alles möglich ist, jedes Türchen offen steht im Schlaraffenland der unbegrenzten Möglichkeiten, oder doch lieber die ehrliche fundierte Bildungsbürgerehe,



„Ist das Sex oder kann das weg?“. © Achim Hehn

aufgeklärt, sicher und unantastbar? Vielleicht ist ja doch die berühmte ménage à trois die Lösung aller Beziehungsprobleme. Denn letztendlich fragen sich doch alle irgendwann: Ist dieser Typ mit den Chipskrümeln auf dem Bauchansatz und den Senfresten im Dreitagebart wirklich der fleischgewordene Traum meiner heißesten Sehnsüchte?

Schlüpfrige Zweideutigkeiten im Wechsel mit fast philosophischen Selbstgesprächen und komisch tiefgründigen Dialogen verleihen dem Stück Frische und Spannung.

Ensemble „Fischer & Jung“:

Die zwei Schauspieler Guido Fischer und Björn Jung taten sich 2004 zusammen und präsentieren seither einmaliges Theater. Mit ihren schräg-skurilen Komödien, wie u. a. „Ladies Night“, „Männerhort“ und „Indien – Zwei Beamte auf Abwegen“, spielten sie bereits in mehr als 300 Theatern, darunter das Haus der Springmaus in Bonn und das Tollhaus Karlsruhe. Weitere Informationen gibt es unter www.fischerundjung.de.

Land fördert deutschlandweit erstes Kompetenzzentrum für regionale Energiesicherheit

Energiewende und Klimaschutz live erleben im QUIRINUS FORUM

Mit dem QUIRINUS FORUM entsteht in Heppendorf/Elsdorf aktuell das deutschlandweit erste Kompetenzzentrum für regionale Energiesicherheit in dezentral vernetzten Energieinfrastruktursystemen. Immer mehr erneuerbare Energieanlagen müssen mit immer weniger konventionellen Energieträgern zusammenspielen, um eine 24/7 Energieversorgung – unter Einhaltung des Klimaschutzes und der Sicherheit – zu gewährleisten. Dazu braucht es Kompetenz, Wissen, Technik und Fachkräfte.

Bereits die Unternehmen der „Industrieallianz für REGIONALE ENERGIESICHERHEIT (IARES)“ formulierten in ihrer „Heppendorfer Erklärung“ Vorschläge zur Energie- und Produktionssicherheit nach dem Atom- und Kohleausstieg, die nun im QUIRINUS FORUM unter der Leitung der SME Management GmbH aufgenommen und von ihr umgesetzt werden. Dabei entsteht im Rheinischen Revier ein überregional sicht- und wahrnehmbarer Ort des Wissens, der Innovation und des Austausches, in dem die Energiewende live erlebbar wird. Hier wird deutlich, wie Versorgungssicherheit in Zeiten von Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung auf Ebene regionaler, zuneh-



Übergabe des Förderbescheids für das „QUIRINUS FORUM“ durch die Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Köln, Frau Gisela Walsken an den geschäftsführenden Gesellschafter der SME Management GmbH, Kurt Vetten. © 2020 SME Management GmbH

mend vernetzter Energieinfrastruktursysteme erreicht werden kann.

Darüber hinaus ist das QUIRINUS FORUM ein Ort für Fachkräfte, sich hier fortzubilden und sich im Rheinischen Zukunftsrevier anzusiedeln. Als Leuchtturm für Unternehmen, Handwerksbetriebe und Forscher*innen aus dem In- und Ausland können diese hier ihr Innovationspotenzial – idea-

lerweise in marktnahen Verbundprojekten – wertschöpfend entfalten.

Die Kölner Regierungspräsidentin Gisela Walsken übergab am 25. Mai 2020 im Beisein von Michael Geßner, Abteilungsleiter VI Energie im MWIDE (Ministerium für Wirtschaft und Energie NRW) sowie dem Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Michael Kreuzberg, den Bürgermeistern Andreas Heller (Elsdorf), Sascha Solbach (Bedburg) und Volker Mießeler (Bergheim) und dem Geschäftsführer der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR), Ralph Sterck, den Förderbescheid an den geschäftsführenden Gesellschafter der SME, Kurt Vetten.

Das von SME entwickelte Einzelvorhaben „QUIRINUS FORUM“ wurde von der Bezirksregierung Köln bzw. dem MWIDE NRW als besonders förderwürdig eingestuft und erhält daher eine projektorientierte Zuwendung in Höhe von 50 % bei einem Gesamtbudget von insgesamt 600 TEUR. Die Laufzeit beträgt drei Jahre.

Mit der Etablierung des QUIRINUS FORUM in Elsdorf-Heppendorf wird zur Aufrechterhaltung der regionalen Energiesicherheit der Wissensaustausch, die Vernetzung, die Informationsverbreitung und letztlich die Kooperation zwischen den beteiligten Akteursgruppen (zum Beispiel energie-sensitive Industrie- und Gewerbeunternehmen, Netzbetreiber, Energieversorgungsunternehmen, Betreibern kritischer Infrastrukturen, Aufsichtsbehörden, Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, NGOs etc.) realisiert. Innovationstätigkeiten (insb. Prozess-, Technologie-, Sozialinnovationen) werden angeregt und so ein spürbarer Beitrag zur anwendungsnahen Fachkräftequalifizierung und -sicherung in NRW geleistet.

Einen ausführlichen Bericht gibt es auf www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“). Weitere Informationen finden Sie unter www.quirinus-forum.de.

Bewässerungssäcke testweise im Einsatz

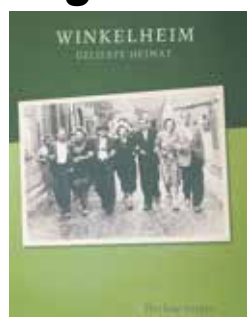
Die Stadt Bedburg wird in Kürze zur Bewässerung von Neupflanzungen und Jungbäumen versuchsweise sogenannte Bewässerungssäcke an Standorten in Bedburg inklusive der angrenzenden Stadtteile sowie in Kaster und Königshoven einsetzen. Die wiederbefüllbaren Säcke geben ihren Inhalt über einen Zeitraum von mehreren Stunden an das Erdreich ab, sodass es hier nicht zu Abschwemmungen kommt und das Wasser auch am Baum verbleibt. Die Säcke werden am jeweiligen Baum angebunden und durch städtische MitarbeiterInnen befüllt.



Ein Bewässerungssack im Einsatz.

„Winkelheim – Geliebte Heimat“: Buch wieder verfügbar

Die ehemalige Winkelheimerin Marlene Loeper hat mit ihrem Buch „Winkelheim – Geliebte Heimat“ ihrem Heimatort und den Menschen, die dort lebten, 40 Jahre nach der Umsiedlung auf 630 Seiten ein Denkmal gesetzt.



„Winkelheim – Geliebte Heimat“ von Marlene Loeper.

Das Buch wurde 2018 erstmals im Schloss Bedburg vorgestellt. Marlene Loeper hat in ihrem Werk viele Geschichten und Erinnerungen über den Ort Winkelheim dokumentiert, der in den 70er Jahren dem Tagebau Fortuna-Garsdorf weichen musste.

Dank der immer noch großen Nachfrage ist das Buch nun in dritter Auflage wieder verfügbar. Es kann bei der Autorin (02274 / 5160) und bei Schreibwaren Wassenberg in Kaster zum Preis von 35 € erworben werden.

Stellenausschreibung



Die Stadt Bedburg, ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, baut die Betreuung der Kinder in Tageseinrichtungen kontinuierlich weiter aus und sucht deshalb für den Fachdienst 4 – Schule, Bildung, Jugend - regelmäßig

Erzieher/innen (m/w/d) in Voll- und Teilzeit

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung von Kleinkindern und Kindern bis zur Schulpflicht
- Unterstützung der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und Förderung
- Zusammenarbeit mit den Eltern in Form einer Erziehungspartnerschaft – auf Grundlage von gegenseitigem Respekt und Vertrauen
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Fachdienst
- Vernetzung und Austausch mit anderen Tageseinrichtungen

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in mit entsprechenden praktischen Erfahrungen
- Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft
- kommunikative und soziale Kompetenz
- Bereitschaft zur Arbeit im Team
- sicheres und freundliches Auftreten sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Bereitschaft zur fachspezifischen Qualifikation und Weiterbildung
- Führerschein Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Entschädigung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen

Die Stelle ist gleichermaßen für alle Geschlechter geeignet. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX gleichgestellte Personen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei sonst gleicher Eignung - vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen - bevorzugt berücksichtigt.

Es handelt sich um mehrere Stellen in Voll- und Teilzeit, die zunächst befristet für die Dauer von 24 Monaten zu besetzen sind. Eine langfristige Zusammenarbeit ist angestrebt.

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend der Entgeltgruppe S8a TVöD-SuE.

Für fachliche Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen der zuständige Leiter des Fachdienstes 4, Herr Klaus Brunken (02272 - 402 505), zur Verfügung. Für personalrechtliche oder organisatorische Rückfragen steht Ihnen Herr Christoph Kühn (02272 - 402 426) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) elektronisch über das Bewerberportal unserer Homepage.

Von der Einsendung von Originalunterlagen bitte ich abzusehen, da die Bewerbungen aus organisatorischen und aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Wird eine Rücksendung der Bewerbungsmappe sowie der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist ein adressierter und frankierter Rückumschlag beizulegen. Ansonsten wird eine datenschutzgerechte Vernichtung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens zugesichert.



Stellenausschreibung

Die Stadt Bedburg, ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachdienst 4 – Schule, Bildung und Jugend – für den Ausbau mehrerer Großtagespflegestellen

Tagespflegepersonen bzw. Kinderpfleger/innen (m/w/d) in Voll- und Teilzeit sowie auf Minijob-Basis

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinkindern überwiegend im Alter von 0 bis 3 Jahren
- Unterstützung der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und Förderung
- Pflege und Verköstigung der Tageskinder
- Zusammenarbeit mit den Eltern in Form einer Erziehungspartnerschaft – auf Grundlage von gegenseitigem Respekt und Vertrauen
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Fachdienst
- Vernetzung mit anderen Tagesmüttern

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossener Qualifizierungskurs zur Tagespflegeperson, eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in oder eine vergleichbare Ausbildung mit entsprechenden praktischen Erfahrungen
- Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft
- Bereitschaft zur fachspezifischen Qualifikation und Weiterbildung
- Anwendungsbereite EDV-Kenntnisse
- sicheres und freundliches Auftreten sowie ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Führerschein Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Entschädigung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen

Die Stelle ist gleichermaßen für alle Geschlechter geeignet. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX gleichgestellte Personen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei sonst gleicher Eignung - vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen - bevorzugt berücksichtigt.

Es handelt sich um mehrere Stellen in Voll- und Teilzeit sowie auf Minijob-Basis, die zunächst befristet für die Dauer von 24 Monaten zu besetzen sind. Eine langfristige Zusammenarbeit ist angestrebt.

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend persönlicher Eignung und nach den Voraussetzungen bis in die Entgeltgruppe S4 TVöD-SuE.

Für fachliche Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen der zuständige Leiter des Fachdienstes 4, Herr Klaus Brunken (02272 - 402 505), zur Verfügung. Für personalrechtliche oder organisatorische Rückfragen steht Ihnen Herr Christoph Kühn (02272 - 402 426) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) elektronisch über das Bewerberportal unserer Homepage.

Von der Einsendung von Originalunterlagen bitte ich abzusehen, da die Bewerbungen aus organisatorischen und aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Wird eine Rücksendung der Bewerbungsmappe sowie der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist ein adressierter und frankierter Rückumschlag beizulegen. Ansonsten wird eine datenschutzgerechte Vernichtung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens zugesichert.

Aus den Ausschüssen

26.05. Bauausschuss

Schaffung von Fahrradabstellanlagen am Rathaus Kaster

Der Bauausschuss beschloss in seiner Sitzung einstimmig die Errichtung von zwei Fahrradabstellanlagen mit Beleuchtung am Rathaus Kaster. Hierbei soll eine Abstellanlage an der derzeitigen E-Ladestation, parallel zur Gustav-Heinemann-Straße, errichtet werden, die zweite hinter dem Verwaltungsgebäude.

Freibad Bedburg hier: Badebetrieb in der Saison 2020

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung einstimmig der Öffnung des Freibades in der Saison 2020 unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregelungen zugestimmt. Diesbezüglich wurde mehrheitlich beschlossen, den Ticketverkauf in diesem Jahr nach Möglichkeit online durchzuführen. Ausführlichere Informationen zu diesem Thema folgen in Kürze.

Weitere Informationen können im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de nachgelesen werden.

Korrektur zum Beitrag „Rat beschließt Verkauf der Alten Schule in Kirchtroisdorf“

In den Bedburger Nachrichten Ausgabe 10/2020 vom 23. Mai 2020 berichteten wir im Beitrag „Rat beschließt Verkauf der Alten Schule in Kirchtroisdorf“ unter anderem zum Hintergrund des Gebäudes in der Heinsberger Straße. Hier hieß es fälschlicherweise, dass das „ehemalige Schulgebäude in Kirchtroisdorf [...] im Jahr 1950“ gebaut wurde. Ein erster Teil dieses wurde hingegen bereits 1839 errichtet, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – wahrscheinlich nach 1872 – kam es zu einer Erweiterung der Schule. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

TERMINE
Rat und Ausschüsse
in 2020

09. Juni 2020
Jugendhilfeausschuss

09. Juni 2020
**Schul- und
Bildungsausschuss**

16. Juni 2020
**Stadtentwicklungs-
ausschuss**

23. Juni 2020
**Familien-, Kultur- und
Sozialausschuss**

23. Juni 2020
RAT

Weitere Informationen gibt es im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**

**Mit Informationen
aus dem Rathaus**

Bedburger Nachrichten als Newsletter

einfach unter Angabe Ihrer Mail-Adresse anmelden unter:
info@ivr-verlag.de





Nutzen Sie die Zeit:
wecheln Sie auf
Sommerreifen

- ✓ Achsvermessung
- ✓ Bremsen
- ✓ Inspektion
- ✓ TÜV/AU
- ✓ Klimageservice
- ✓ Autoglas PKW/LKW/Bus

Wir können
**MEHR ALS
REIFEN!**



Nur nach telefonischer
Terminabsprache.
Wir erfüllen selbstver-
ständlich alle aktuellen
Hygienevorschriften!

REIFENCENTER MÜHLENERFT
PROFIQUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

Werner-von-Siemens-Str. 3 | 50181 Bedburg | Tel. 02272 - 904477
info@reifencenter-muehlerft.de | www.reifencenter-muehlerft.de

VERKAUF UND MONTAGE VON PKW+LKW REIFEN, ALUFELGEN UND KOMPLETTRÄDERN - EINLAGERUNG VON SOMMER- UND WINTERREIFEN - REIFENREPARATUR



**Wenn Sie schon nicht nach
Spanien kommen, kommt
Spanien zu Ihnen!**

Pane con Paprica
Ciabattateig mit Paprika, Zwiebeln, etwas Chili und Olivenöl



HANDWERKSBACKEREI · CAFÉ
Boveleth



Täglich frisch gebacken

St.-Rochus-Straße 24
50181 Bedburg-Kaster
Tel: 0 22 72 - 9 06 37 77
Fax: 0 24 63 - 99 30 09

Mo.-Fr. 5:30-18:30 Uhr
Sa. 5:30-13:00 Uhr
So. 7:30-17:00 Uhr

Gottesacker 2
50181 Bedburg-Kirchherten
Tel: 0 24 63 - 80 28
baeckerei-boveleth.de

Mo.-Fr. 6:00-12:30 Uhr
14:30-18:30 Uhr
Sa. 6:00-13:00 Uhr
So. 7:30-11:00 Uhr

**Bitte bleiben
Sie gesund!**

SPD zieht positive Bilanz der letzten Jahre mit Bürgermeister Sascha Solbach

„Bedburg hat sich gut entwickelt“

„Bedburg hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt“, sagt SPD-Vorsitzender Bernd Coumanns. Als 2014 Sascha Solbach zum neuen Bürgermeister gewählt worden ist, steckte die Stadt wegen der CDU-Politik der letzten Jahrzehnte tief in der Haushaltssicherung.

Der alte Bürgermeister hatte die Bürger bei der Rathausfrage oder die Vereine bei der Sanierung von Sportanlagen gegeneinander ausgespielt. Durch das Großprojekt von Ten Brinke drohte die Innenstadt vollständig zu veröden, so Coumanns.

In den letzten Jahren habe sich in Bedburg vieles zum Besseren verändert. Es wurde in Schulen, Kitas und Sportplätze investiert wie noch nie in Bedburg. Die Rathausfrage ist gelöst und die Innenstadt wird durch den Umbau des Toom-Marktes in einen Edeka-Markt belebt. „Wir haben mit Bürgermeister Solbach und unseren Partnern im Stadtrat viel erreicht. Es bleibt aber noch viel zu tun. Die Bewältigung der Corona-Krise und der Strukturwandel stellen uns vor neue Herausforderungen“, meint SPD-Chef Coumanns.

Die Entwicklung unserer Stadt wird vorangetrieben:

- Die Rathausfrage ist gelöst: Der Bau des zentralen Rathauses in Kaster nähert sich der Fertigstellung und soll im Herbst bezogen werden.
- Die Innenstadt wird durch einen Edeka-Markt im alten Toom-Markt belebt. Wir können uns auf eine Eröffnung im Herbst freuen.
- Neue Baugebiete für jedermann entstehen: Sowohl auf dem alten Gelände der Zuckerfabrik in Bedburg als auch in Kaster im Baugebiet „Sonnenfeld“ und in der

Ressourcenschutzsiedlung hinter der Tennishalle entstehen moderne Wohnquartiere mit sozialem Wohnungsbau und Einfamilienhäusern.

- Neue Arbeitsplätze sollen in einem neuen Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Pütz und der Autobahnauffahrt entstehen.

In den Schulen wurden große Investitionen angestoßen und die Schülerschaft beteiligt:

- Die Grundschule in Kirchherten bleibt erhalten und wird sogar erweitert.
- Auf dem alten Gelände der Zuckerfabrik wird eine neue Grundschule für Bedburg geplant.
- Schulsozialarbeiter sind an allen Schulen (auch Grundschulen) angestellt.
- Die Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ werden unter Beteiligung und Mitsprache der Betroffenen investiert.
- Die Digitalisierung der Schulen wird vorangetrieben.

Kindergärten wurden ausgebaut und neue Kitas eröffnet:

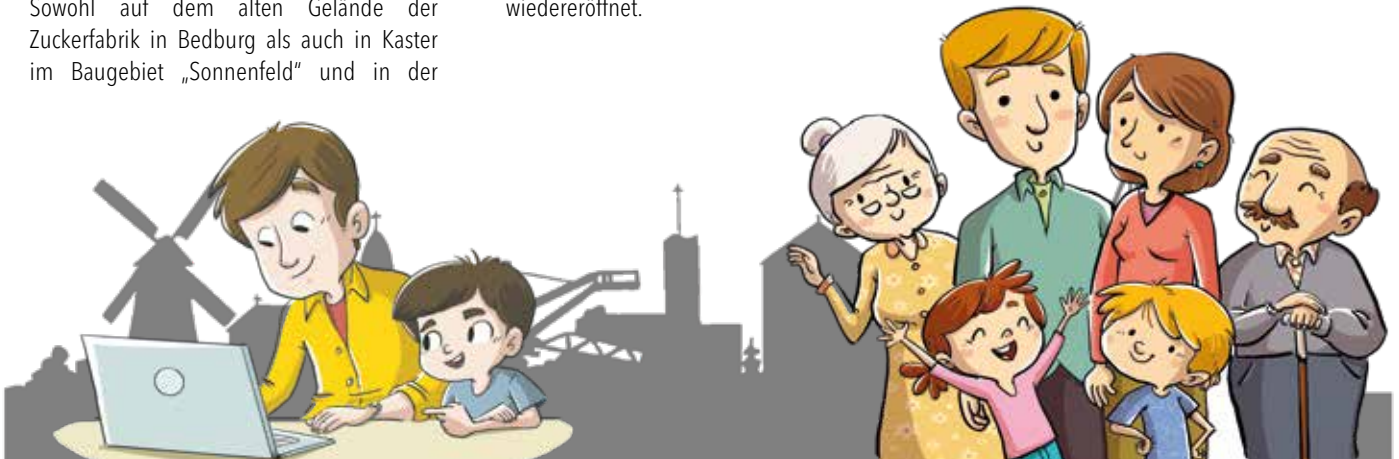
- Ein neuer 3-gruppiger Kindergarten in Kirdorf wurde eröffnet und zusätzliche Kindergartengruppen (zum Beispiel Kita „Sterntaler“ in Kaster und eine weitere Gruppe in Kirchtroisdorf) wurden oder werden gebaut.
- Der alte Kindergarten in Rath wurde wiedereröffnet.



- In Kaster wird die ehemalige evangelische Kirche derzeit in eine Kita umgebaut und am „Haus der Begegnung“ wurde übergangsweise ein städtischer Kindergarten in Modulbauweise errichtet.

Sportstätten wurden und werden im großen Umfang modernisiert:

- Das „Haus der Begegnung“ in Kaster wurde mit neuen Umkleiden für den dortigen Sportverein und als ein Ort für Vereine gebaut.
- Rund 1,5 Millionen Euro Fördergelder des Bundes wurden für die Anlage von neuen Kunstrasenplätzen in Kaster und Kirchherten zugesagt.
- Die Tennisplätze in Bedburg und Kaster und das Sportzentrum Bedburg-West wurden modernisiert.
- Im „Runden Tisch Sport“ werden mit den Sportvereinen die Maßnahmen abgestimmt.



FWG

Geplantes Gewerbegebiet nahe Pütz: Fakten statt Fehlinformationen – und ein guter Kommentar der IHK Köln

In der letzten Zeit werden Sie von CDU, Grünen und FDP mit bewussten Fehlinformationen zum geplanten Gewerbegebiet zwischen Pütz und der Anschlussstelle Bedburg der A 61 zugeschüttet. Der von den drei Parteien gewählte Name „Kaster-West“ soll dabei bewusst irreführend eine räumliche Nähe zu Kaster aufbauen, obwohl die dazwischenliegende Autobahn als Lärmquelle immer lauter sein wird als das Gewerbegebiet. Das heißt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner in Kaster vom Gewerbegebiet nichts hören werden, weil der Lärm auf der Autobahn es übertönt.

Auch der erwartete Verkehr wird durch die Nähe zur Autobahn nur auf ein überschaubares Maß steigen. Dazu wurde entsprechend vorgesorgt: Die Lärmschutzwand an der L 279 wird durch den vor Kurzem von FWG und SPD verabschiedeten Haushalt der Stadt Bedburg verlängert, wodurch der Lärmschutz für Kaster ebenfalls verbessert wird. Ebenso wird dort keine Industrie angesiedelt – rauchende Schloten wird man dort nicht sehen.

Hinzu kommt, dass das Gewerbegebiet als interkommunale Maßnahme sowohl 2017 vom Bedburger Stadtentwicklungsausschuss einstimmig beschlossen wurde, also mit den Stimmen der drei Jamaika-Parteien, als auch von den Städten Elsdorf und Bergheim und deren Bürgermeistern Andreas Heller und Volker Mießler ausdrücklich befürwortet und gefordert wird. Der Rhein-Erft-Kreis sieht das Gewerbegebiet ebenfalls sehr positiv.

Es ist unverantwortlich von CDU, Grünen und FDP in Bedburg, sich erneut völlig zu verweigern, neue Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Zukunft der Städte Bedburg, Elsdorf und Bergheim aufs Spiel zu setzen und Bedburg erneut zu einer Schlafstadt verkommen lassen zu wollen.

Gerade in Zeiten des Strukturwandels ist es äußerst wichtig, als Region zusammenzuarbeiten und gemeinsam einen Weg in eine gute Zukunft zu finden. Da-

her möchten wir uns als FWG bei den Verwaltungen und Gremien in Elsdorf und Bergheim für die Unterstützung der Planung bedanken und hoffen auf eine baldige Umsetzung.

Die IHK Köln hat den Sachverhalt ihrerseits aufgefordert kommentiert. Hier ist ihre Pressemitteilung vom 13. Mai 2020 in voller Länge, der wir uns anschließen: „Mit Verwunderung reagiert die IHK Köln auf die neuerliche Diskussion um die mögliche neue Industriefläche in Bedburg-Kaster.

Diese Fläche ist gemeinsam mit den Flächen Barbarahof in Hürth/Erftstadt an der A1 und der Fläche Kerpen-Sindorf West/Elsdorf an der A4 eine der drei interkommunalen und regional bedeutsamen Flächen für die Entwicklung des gesamten Wirtschaftsstandorts.

In einem langen und intensiven Prozess haben alle zehn Städte ein gemeinsames Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept für den Rhein-Erft-Kreis abgestimmt und beschlossen.

Auch in den Gremien der Stadt Bedburg wurde dieses Konzept in 2017 einstimmig beschlossen.

Seit über zwei Jahren liegt das Papier der Bezirksregierung vor. Insbesondere zusammenhängende, industriell nutzbare Flächen findet man im Rhein-Erft-Kreis nicht mehr. Gerade diese Flächen sind es aber, die mit dem beschleunigten Braunkohleausstieg dringend benötigt werden.

Der Abbau an industriellen Arbeitsplätzen und Wertschöpfungsketten muss jetzt kompensiert werden, um die positive Entwicklung der Region zu gestalten.

‘Flächen sind nicht alles, aber ohne Flächen wird der Strukturwandel auf keinen Fall gelingen. Wir müssen als Region an einem Strang ziehen, um die dringend notwendigen Flächen jetzt im Regionalplan zu verankern’, so Thorsten Zimmermann, Leiter der Geschäftsstelle Rhein-Erft der IHK Köln.“



Praxis Oda Ohnesorge
Heilpraktikerin & Physiotherapeutin

Ihre Praxis für Physiotherapie in Königshoven
Ginnerstr. 53 Tel. 02272 / 9789616 50181 Bedburg

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- klassische Massage
- KG - ZNS nach Bobath
- manuelle Lymphdrainage
- Beckenbodengymnastik
- Klassische Homöopathie
- Entspannungstherapie (AT; PMR)
- Craniosacrale Therapie
- Beckenbodengymnastik
- Fango und Heißluft

alle Kassen
barrierefreier Zugang
Hausbesuche

CDU Bedburg

Aus den Ortsteilen: Kirdorf

Ortsbürgermeisterin Angelika Dreikhausen freut sich darüber, dass nun auch auf dem Friedhof in Kirdorf eine Urnenstele errichtet wurde.

Nach einer erfolgreichen Testphase auf dem Friedhof in Kaster hat sich Angelika Dreikhausen dafür eingesetzt, dass auch auf dem Kirdorfer Friedhof Urnenstelen aufgestellt werden.

Im Bauausschuss wurde dann beschlossen, dass ab 2019 auf allen Friedhöfen Urnenstelen errichtet werden sollen.

„Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren auf vielfältige Weise verändert. Nachdem schon die Urnen-Baumgrabstätten in Kirdorf gut angenommen wurden, ist die Möglichkeit der Urnen-Bestattung in einer Stele eine weitere Bereicherung für unseren Friedhof. Der Trend der Nachfrage nach pflegefreien Grabstätten hält weiter an, bzw.



wird sich in Zukunft wohl noch verstärken. Auch Aschestreuefelder wurden schon von Kirdorfer

Bürger*innen gewünscht. Diese Form der Bestattung ist derzeit in der Stadt Bedburg aber nicht möglich“, so Angelika Dreikhausen.

Vor Kurzem wurden auch die Sitzbänke auf dem Friedhof auf Anregung der Ortsbürgermeisterin gesäubert und gestrichen. So dass bei schönem Wetter auch eine kurze Verweildauer wieder etwas angenehmer für die Friedhofsbesucher ist.

EHRlich & Lecker
Gehobene Gastronomie mit frischen Produkten aus der Region

EINFACH ANDERS

Robert-Bosch-Straße 10
50181 Bedburg
Telefon: 022 72/978 73-47
Telefax: 022 72/978 73-49
Mail: info@ehrlichundlecker.com
www.ehrlichundlecker.com

Öffnungszeiten ab dem 1. November 2019:
mittwochs bis sonntags: 12 bis 15 Uhr und 18 bis 22 Uhr
(Samstagmittag geschlossen)

Ihr Steuer-Experte vor Ort

Für den **privaten** und **gewerblichen** Bedarf

C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg

Tel.: 02272 / 9101 – 0
Fax: 02272 / 9101 – 22
info@crw-steuerberater.de

Wir freuen uns auf Sie!

Eigentümersprechstunde abgesagt

Aufgrund der aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus fällt die vorgesehene Sprechstunde für Mitglieder des Eigentümer- und Vermietersvereins Bedburg und Umgebung am Montag, 08. Juni 2020, in den Altstadt Stuben in Bedburg aus.

TAXI KÖCHER

Abschied nach über 20 Jahren**Liebe Kunden,**

nach mehr als 20 schönen und erlebnisreichen Jahren werden wir unser Taxiunternehmen KÖCHER in Bedburg zum 30. 6. 2020 schließen.

Das gesamte Fahrerteam hat stets viel Engagement gezeigt, um Ihnen als unseren Fahrgästen bei Tag und bei Nacht gerecht zu werden.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle herzlich **Danke** für das entgegengebrachte Vertrauen sagen.

Genauso herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Fahrern für ihren unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz.



Gerne haben wir Ihnen bei den unterschiedlichsten Reservierungen zur Seite stehen dürfen:

Krankenfahrten, Chemo-, Bestrahlungs- und Dialysefahrten sowie Flughafentransfer, Schülerverkehr, Kegeltouren, Schützen- und Fußballtouren, Geburtstags- und Hochzeitsfeiern sowie vielen privaten Events.

Sowohl unsere Fahrzeuge als auch die Ihnen bekannte Telefonnummer

0 22 72 - 90 40 00

werden an unseren Nachfolger Bedbur-Gauls zum 1. 7. 2020 übergeben.

Dass der Abschied in die Zeiten von Corona fallen würde, war nicht vorhersehbar. Zuletzt sagen wir noch einmal **DANKE** für die vielen schönen Jahre. Wir haben nicht nur Fahrgäste, sondern auch viele Freunde gewonnen.

Heinz-Peter und Monika Köcher aus Kirchtroisdorf
sowie das gesamte Fahrerteam



**LINDEN
KARREE**

Büroflächen zu vermieten
ca. 42 m² - 290 m²

info@lindenkarree-bedburg.de

Tel.: 0228 - 769 888 18

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: **CILING+**
...weniger sollten Sie sich nicht wert sein

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de



IHR TISCHLERMEISTER
UND SPANNDECKEN-PROFI

Allianz

BERATUNG
SERVICE
VERTRIEB

hans-peter.uerlings@allianz.de
Mobil: 01 76 / 34 32 73 73

medien  **lotharbraun**

DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

Rundweg 3 · 51789 Lindlar
02266 4658755 · info@medienlotharbraun.de
www.medienlotharbraun.de

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

In Zukunft
bessere Noten!

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center


Bedburg

Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

**RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN .COM**

Beraten. Bewerten. Verkaufen.

- kostenfreie Marktwertermittlung
- bankgeprüfte Käufer
- ausführliche Erstberatung

Jetzt anrufen und informieren
 **(02271) 99 20 63**
www.rhein-erft-immobilien.com



Ihr Ansprechpartner
Tim Felsner

Gerne ermitteln wir den aktuellen
Marktwert Ihrer Immobilie und
prüfen, wie viel Sie bei einem
Verkauf erzielen können.



Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag
Eckl GmbH - Karlstraße 69 - 50181 Bedburg
**Verantwortlich für den allgemeinen
redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:**
Christian Eckl - Tel: 02272/91200
bedburgnachrichten@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de

**Verantwortlich für die Rubrik
„Aus dem Rathaus“:**

Bürgermeister Sascha Solbach
**Verantwortlich für die Rubrik
„Aus den Parteien“:**

CDU - Andreas Becker | SPD - Bernd Coumanns
FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen -
Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx



Aus Träumen wird Räumen!



„Streichen Sie aus Wohntraum das „t“ und er gehört Ihnen!“

Viele wünschen sich eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus und doch traut man sich nicht, den großen Schritt zu gehen. Was hält uns davon ab? Ist es wirklich das Finanzielle? Oder wissen wir vielleicht nur nicht, dass wir uns Eigentum leisten könnten?

Wer Wort-Ungetüme wie „Annuitätendarlehen“, „KfW-Darlehen“ oder „Wohn-Riester“ hört, ist gegebenenfalls abgeschreckt und möchte sich nicht weiter mit dem Thema Eigentum befassen. Hinzu kommt, dass „ich mir es ja eh nicht leisten kann“ und schon hört man auf, zu träumen.

Oft ist es aber ganz anders, als man denkt. Wer eine Miete zahlen kann, nebenbei spart und öfter mal was Essen geht, wird eine Möglichkeit finden, sein Eigentum zu finanzieren.

Aber wie sehen diese Möglichkeiten aus? Dauert es nicht Stunden, sich in dieses Thema einzulesen? Woher bekomme ich Informationen? Wer kann mir Fragen beantworten?

Eine Immobilien-Finanzierung ist tatsächlich herausfordernd, wenn man die Vielfalt der Varianten bedenkt. Es gibt zahlreiche Unterstützungen vom Staat, Zuschüsse für bestimmte Baumaßnahmen und verschiedene Darlehensarten. Da kann man schon mal den Überblick verlieren.

Umso wichtiger ist es, einen Ansprechpartner zu haben, der einem bei Fragen weiterhilft. Ein Baufinanzierungs-Berater klärt Grundfragen wie „Welche Rate ist für mich bezahlbar?“ und „Wie teuer darf meine Immobilie maximal sein?“. Er hilft bei der Berechnung der Gesamtkosten und erinnert an versteckte Kosten, die bei einem Immobilienkauf auftreten können.

Wenn finanziell alles passt und man die ideale Immobilie gefunden hat, stellt der Berater Finanzierungs-Varianten zusammen. Hierbei orientiert er sich an dem, was vorher besprochen wurde. Die letzten kleinen Fragen werden beantwortet und der Traum vom Eigentum wird wahr.

Durch Gespräche mit einem Baufinanzierungs-Berater gewinnt man Sicherheit und kann sich dadurch unbeschwert auf das neue Zuhause freuen.



Kreissparkasse Köln
Jürgen Olscher
Regionaldirektor
Regionaldirektion Bedburg

Telefon 0221 227-6577
Telefax 0221 227-8701
juergen.olscher@ksk-koeln.de



Meins
ist einfach...



www.ksk-koeln.de

... wenn man einen Immobilienpartner hat, der bei der Suche und Finanzierung Ihrer Wunschimmobilie hilft.

Zu Top-Konditionen.



Kreissparkasse
Köln



Regional bleiben wird belohnt!

Jetzt bis zu
€ 230,-
sparen!*



erftflamme 21

Unser neues Erdgasprodukt

- Für Bedburg, Bergheim, Elsdorf und Kerpen
- Begrenztes Kontingent

JETZT ZUGREIFEN!

 **02233 7909-6812**

* Preisvergleich auf Basis des Tarifs „Erdgas Smart“ der innogy SE; Grundpreis brutto 172,75 €/Jahr, Arbeitspreis brutto 6,75 Ct je kWh, angenommener Verbrauch 10.000 kWh. Preisstand 02.03.2020. Recherche unter www.innogy.de am 25.05.2020.